

NACHRICHTEN

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Arztpraxis Dr. Bastians schließt zum 1. Januar

Klettgau (eva) Die Arztpraxis Dr. Bastians in Erzingen wird zum 1. Januar 2024 schließen. Auf unsere Anfrage bestätigte dies Bürgermeister Ozan Topcuogullari. Die Patienten der Erzinger Arztpraxis müssen sich folglich eine neue Arztpraxis suchen. Jedoch wird ab 1. Januar 2024 das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in Griesen in Betrieb genommen, wo, so die Gemeindeverwaltung, zwei Ärzte praktizieren werden. Der Patientenbetrieb wird in Griesen am 8. Januar 2024 starten.

UNFALL

Neunjähriger von Anhänger überrollt

Lottstetten – Ein Neunjähriger ist am Montag, 16. Oktober, gegen 17.15 Uhr, auf dem Gehweg an der Hauptstraße in Lottstetten von einem Fahrzeuganhänger überrollt worden, wie die Polizei mitteilt. Er musste mit dem Rettungshubschrauber in die Klinik geflogen werden. Ein 63-Jähriger bog mit seinem Auto und dem Einachsanhänger in eine Grundstückseinfahrt. In dem Moment nahe auch der Neunjährige mit seinem Fahrrad. Laut Schilderung war das Auto bereits auf der Hofeinfahrt, als der Junge stürzte, unter den Anhänger geriet und überrollt wurde.

ELTERNABEND

Informationen zur Erstkommunion 2024

Jestetten (roo) Der erste Elternabend für die nächsten Kommunionkinder der Seelsorgeeinheit Jestetten findet am Dienstag, 24. Oktober, 19.30 Uhr in der Kirche St. Benedikt statt. Eingeladen sind alle Eltern, deren Kinder in der dritten Klasse sind und im Frühjahr 2024 die erste heilige Kommunion erhalten wollen. Bei Rückfragen steht das Pfarrbüro unter der Telefonnummer 07745 7248 oder unter der Mailadresse: info@kath-se-jestetten.de zur Verfügung.

MUSIK

Konzert als Abschluss für Projektwochenende

Hohentengen – Der Musikverein Hohentengen ist Ende Oktober drei Tage lang Gastgeber für die mehr als 50 Jungmusiker des diesjährigen 1-1-1-Projekts im Bezirk 3 des Blasmusikverbandes Hochrhein. Die Jungmusiker musizieren vom 27. bis 29. Oktober mit mehreren Dozenten in Register- und Tuttiprüfungen, Improvisationen und probieren sich in Bodypercussion aus. Das Konzert am Sonntag, 29. Oktober, um 14.30 Uhr in der Gemeindehalle Hohentengen ist der krönende Abschluss des Wochenendes.

Spiel um Liebe und Verwechslungen

- „Kaiserbühne“ widmet sich Shakespeare-Stück
- Rahmenhandlung macht Corona-Zeit zum Thema



VON ROSEMARIE TILLESSEN
waldshut.redaktion@suedkurier.de

Kaiserstuhl/CH – Im grenznahen Kaiserstuhl in der Schweiz hat das Theater „Kaiserbühne“ (früher Laxdal-Theater) die neue Saison mit der Komödie „Ende gut, Alles gut“ frei nach Shakespeare eröffnet. Die Premiere im ausverkauften Kellertheater bekam viel Beifall.

Autor und Regisseur Peter Niklaus Steiner entwarf ein kühnes Spiel im Spiel und einen Sprung ins Aktuelle: Auf der fast leeren Bühne diskutieren drei Schauspieler eines kleinen Ensembles, wie man wieder Menschen dazu bewegen kann, nach der langen Corona-Zeit ins Theater zu kommen. Die temperamentvolle Elisa (sehr überzeugend Nelly Gyimesi) schlägt vor: „Wir brauchen ein Erfolgsstück, am besten einen Klassiker.“ Ihr Kollege Danilo (oft köstlich überzogen und zackig gespielt von Ruedi Keller) lästert: „Modern inszeniert? Nach performativem Konzept?“ Und Laura (schüchtern und lieb dargestellt von Elly Suter), die Dritte im Ensemble, schlägt Shakespeare vor. Sie hofft so, Danilo zurückzugewinnen, der sie gerade verlassen hat: „Wir spielen „Ende gut, Anders gut!“

Mit dieser Rahmenhandlung – gespielt in Schwyzerdütsch – verbindet Steiner kunstvoll Shakespeares Klassiker mit der Jetztzeit. Und zum Schluss wird Elisa erleichtert feststellen: „Träumen darf man. Unser Stück ist erfolgreich! Möge es glücklich enden!“ Doch bis dahin ist es ein langer Weg: Die drei Schauspieler werden aufs Äußerste gefordert: Sie wechseln mit jedem Rollenwechsel ihre Garderobe und ihre Gesinnung. Denn bei Shakespeare spielen mehr als zwölf Schauspieler mit, die in Kaiserstuhl auf drei komprimiert werden. Man kann ihren Einsatz und ihr Können nur bewundern. Aber auch von den Zuschauern wird viel schnelle Auffassungsgabe und Kombination ver-



Drei neue Gesichter im Theater „Kaiserbühne“ in Kaiserstuhl (von links): Elly Suter, Ruedi Keller und Nelly Gyimesi. Sie spielen die Komödie „Ende gut, Alles gut“ frei nach William Shakespeare. BILDER: ROSEMARIE TILLESSEN



Die drei Schauspieler in einer Szene der Komödie „Ende gut, Alles gut“ frei nach William Shakespeare (von links): Ruedi Keller, Elly Suter und Nelly Gyimesi.

langt. Hier wäre sicherlich etwas weniger mehr gewesen.

Kurz zur Handlung bei Shakespeares Komödie, die auf einer Posse aus Boccaccios Decamerone beruht: Die Arztochter Helena aus Roussillon liebt den jungen Grafen Bertram, der aber auf Abenteuer aus ist, für den König von Frankreich in den Krieg zieht und dort

die Toscanerin Diana anschnachtet. Helena aber gelingt es, den sterbenskranken König zu heilen, der ihr daraufhin einen Mann ihrer Wahl verspricht. Für Helena kann das nur der abweisende Bertram sein. Ob ihr das gelingt, soll hier nicht verraten werden.

Dank dieser drei Schauspieler gelingt Steiner der Balanceakt zwischen

den unterschiedlichen Spiel- und Zeitebenen hervorragend: mal die getragene Shakespeare-Sprache – mal heutiger Dialekt. Mal feierlicher Rahmen, mal Klamotte oder Anklänge an Kitsch. Mal knappe Andeutung, mal herrlich ausgespielte Dramatik. Das Publikum dankte den Akteuren begeistert für diesen unterhaltsamen Abend.

Termine und Karten

Weitere Vorstellungen gibt es am 27. und 28. Oktober, 3., 4., 5., 11., 12., 23. und 26. November und 7., 8., 10., 15., 16., 29., 30. und 31. Dezember, donnerstags, freitags und samstags um 20 Uhr, sonntags um 17 Uhr, an Silvester um 16 und 20 Uhr. Karten unter Telefon 004144 8582863, per E-Mail an info@kaiserbuehne.ch oder im Internet unter www.kaiserbuehne.com.

Großes Interesse an Informationsveranstaltung

Vorarbeiten für große Sanierungsinvestition sind in den Bereichen In Stegwiesen, Kadelburger Straße und Küferweg angelaufen

VON STEFAN KURCZYNSKI

Küssaberg – Betroffene Anwohner und Nachbarn waren zu einer weiteren Informationsrunde vor Beginn der Bauarbeiten in den Bereichen In Stegwiesen, Kadelburger Straße und Küferweg im Ortsteil Dangstetten eingeladen. Mit großem Interesse und Verständnis hörten die Anwohner den Ausführungen über die umfangreichen Tief- und Straßenbauarbeiten und die einzelnen Baustufen zu. Sie wurden von den Ingenieuren Ralf Mülhaupt vom Büro Tillig Ingenieure und Markus Granacher, von der ausführenden Firma Klefenz ausführlich erläutert. Auch die weiteren An-

sprechpartner auf Seiten der Gemeindeverwaltung konnten vorgestellt werden.

Die Arbeiten mit einem Volumen von rund 2 Millionen Euro werden sich über das Jahresende 2024 hinausziehen und im Jahr 2025 mit der Erneuerung der Wasserversorgung in einem Teilbereich des Küferweges enden. Umfasst von der umfangreichen Erneuerung der Infrastruktur in den Bereichen Kadelburger Straße-In Stegwiesen-Küferweg sind unter anderem das vorhandene Kanalsystem, die öffentliche Trinkwasserversorgung, die Stromversorgung, der Breitbandausbau und teilweise auch der Straßenbau. Mit dem großen Abwasserbauwerk auf dem Eckgrundstück In Stegwiesen-Kadelburger Straße wird in den kommenden Tagen begonnen. Zu Beginn des Jahres 2024 werden sich dann die Arbeiten im direkten Kreuzungsbereich (unter Vollsperrung) anschließen.



Aufmerksam hören die Interessenten bei der Informationsveranstaltung den Ausführungen des Ingenieurs Ralf Mülhaupt vom Büro Tillig Ingenieure und Markus Granacher von der ausführenden Firma Klefenz zu. BILD: GEMEINDE KÜSSABERG

LEUTE in Wutöschingen und Klettgau



Ansturm auf Kürbissuppe

Gut besuchtes Fest: Ein großes Besucheraufkommen und lange Schlangen am Essensstand verzeichneten die Wutachperlen am Freitag bei ihrem Kürbisfest auf dem Rathausplatz Degerndorf. Die Stimmung unter den Besuchern war prächtig – trotz der Wartezeiten auf Raclette und leckere Kürbissuppe.

BILD: YVONNE WÜRTH



Musikverein feiert zünftig

Oktoberfest in Griesen: Der Musikverein Griesen feierte in der Gemeindehalle das neunte Griesener Oktoberfest. Der Verein freute sich über rund 400 Gäste – von Kleinkindern bis Senioren war jedes Alter vertreten. Von 18.30 bis etwa 20 Uhr unterhielt der Musikverein Geißlingen in Dirndl und Lederhosen die Besucher, danach sorgte das Schwarzwald Quintett für ausgelassene Stimmung in der Gemeindehalle. Die Besucher tanzten und feierten bis in die frühen Morgenstunden. Neben Bier und Wein bot der Musikverein Griesen bayerische Speisen wie Obatzter, Brezeln sowie Krustenbraten oder Fleischkäse mit Brot und Kartoffelsalat an. Tischreservierungen wurden bereits vorab entgegengenommen, dieser Service wurde laut Verein rege genutzt.

BILD: VEREIN